



Serbische Orthodoxe Kirche



des Hl. Savas in Hannover



hl. Sava, Erzbischof von Serbien († 1236)

Der hl. Sava, Erzbischof der Serben, wurde im Jahr 1169 geboren. Er war der Sohn von Stephan Nemanja, dem Großžupan der Serben. Als junger Mann sehnte sich Sava schon nach dem geistlichen Leben, um dessentwillen er auf den Heiligen Berg [Athos] floh, wo er zum Mönch geweiht wurde und mit seltenem Eifer der asketischen Regel entsprechend lebte. Stephan Nemanja folgte dem Beispiel seines Sohnes und kam zum Heiligen Berg, wo er zum Mönch geweiht wurde und als Mönch Symeon starb. Sava erlangte die Unabhängigkeit der Serbischen Kirche vom [byzantinischen] Kaiser und Patriarchen und wurde der erste Erzbischof der Serben. Zusammen mit

seinem Vater errichtete er das Kloster Chilandar und danach viele andere Klöster, Kirchen und Schulen im ganzen serbischen Land. Zweimal unternahm er Pilgerfahrten zu den heiligen Stätten im Heiligen Land. Er schlichtete Frieden zwischen den Serben und ihren Nachbarn. Indem er die Serbische Kirche gründete, schuf er durch sie die Grundlage für den serbischen Staat und die serbische Kultur. Er schuf Frieden zwischen den Völkern des Balkan und mühte sich zum Wohl aller. Dafür wurde er geliebt und respektiert von allen Balkanvölkern. Dem serbischen Volk gab er eine

christliche Seele, die nicht unterging mit dem Zusammenbruch des serbischen Staates. Sava starb in Trnovo, Bulgarien, während der Herrschaft des Kaisers Asen. Am Fest der Theophanie am 12. Januar 1236 war er während der Göttlichen Liturgie erkrankt. König Vladislav überführte seinen Leib zum Mileševo Kloster, aus dem ihn Sinan Pascha holte und am 27. April 1595 auf dem Vračar in Belgrad verbrannte.

Es gibt keinen schöneren Glauben als den Christlichen

(Mitropolit Amfilohije Radovic ,Bischof Danilo Krstic)

DIE OFFENBARUNG IM NEUEN TESTAMENT

Wer hat als erster erfahren, dass Christus von den Toten auferstanden ist?

Von Gottes Geschöpfen sahen als erste die Engel Gottes die Auferstehung Christi. Ein lichtstrahlender Engel wälzte den Stein vom Grab weg, sagte den myrontragenden Frauen, dass Christus schon auferstanden war, und zeigte ihnen das leere Grab. Danach hat Maria von Magdala den Herrn gesehen, der auferstanden war.

Nach kirchlicher mündlicher Überlieferung meldete und offenbarte sich Christus eigentlich zuerst der allerheiligsten Gottesmutter, um ihr als Mutter eine Freude zu machen, da sie am meisten gelitten hatte, als sie ihren Sohn, der an das Kreuz geschlagen war, so sehen musste. Die heiligen Evangelisten haben dieses absichtlich nicht niedergeschrieben, damit nicht jemand sagen könnte, dass die allerheiligste und immerwährende Jungfrau in ihrer mütterlichen Trauer die Auferstehung ihres Sohnes erfunden hätte.

Wie oft ist der Herr nach der Auferstehung, von Ostern bis Christi Himmelfahrt, seinen Jüngern erschienen?

Der Herr ist nach der Auferstehung elfmal erschienen. Besonders wichtig ist die Offenbarung vor dem ungläubigen Apostel Thomas, der seine Auferstehung bezweifelt hatte. Als er ihn berührte und die Finger an seine Wunden legte, rief er: "Mein Herr und mein Gott!". Und der Herr sagte ihm darauf: "Weil du mich gesehen hast, Thomas, darum glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!" Diese Nachprüfung der Auferstehung Christi durch Thomas ist eine Warnung an alle Zweifelnden bis zum Ende der Zeit und der Welt, dass Christus tatsächlich auferstanden ist.







Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an Timotheus. (1,12-17)

Ich danke dem, der mir Kraft gegeben hat: Christus Jesus, unserem Herrn. Er hat mich für treu gehalten und in seinen Dienst genommen, obwohl ich früher ein Lästere, Verfolger und Frevler war. Aber ich habe Erbarmen gefunden, denn ich wusste in meinem Unglauben nicht, was ich tat. Doch über alle Maßen groß war die Gnade unseres Herrn, die mir in Christus Jesus den Glauben und die Liebe schenkte.

Das Wort ist glaubwürdig und wert, dass man es beherzigt: Christus Jesus ist in die Welt gekommen, um die Sünder zu retten. Von ihnen bin ich der Erste. Aber ich habe gerade darum Erbarmen gefunden, damit Christus Jesus an mir als Erstem seine ganze Langmut erweisen konnte, zum Vorbild für alle, die in Zukunft an ihn glauben, um das ewige Leben zu erlangen. Dem König der Ewigkeit, dem unvergänglichen, unsichtbaren, einzigen Gott, sei Ehre und Herrlichkeit in alle Ewigkeit. Amen.

Lesung aus dem Hl. Evangelium nach nach Lukas (18,35-43)

Es geschah aber: Jesus kam in die Nähe von Jericho, da saß ein Blinder an der Straße und bettelte. Er hörte, dass viele Menschen vorbeigingen, und fragte: Was hat das zu bedeuten? Man berichtete ihm: Jesus von Nazaret geht vorüber. Da rief er: Jesus, Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir! Die Leute, die vorausgingen, befahlen ihm zu schweigen. Er aber schrie noch viel lauter: Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir! Jesus blieb stehen und ließ ihn zu sich herführen. Als der Mann vor ihm stand, fragte ihn Jesus: Was willst du, dass ich dir tue? Er antwortete: Herr, ich möchte sehen können. Da sagte Jesus zu ihm: Sei sehend! Dein Glaube hat dich gerettet. Im selben Augenblick konnte er sehen. Da pries er Gott und folgte Jesus nach. Und das ganze Volk, das dies gesehen hatte, lobte Gott.

Gregorianischer „neuer“ Kalender - [Julianischer „alter“ Kalender]	Fest / Gedenktag	Gottesdienste / Treffen	Fasten
So.27.01- [14.01.]	hl. Sava, Erzbischof von Serbien († 1236);	Hl. Liturgie um/ 10 /	
Mo.28.01. - [15.01.]	hl. Pavlos (Paul) von Theben(† 342); hl. Gabriel von Lesnovo (†Ende 10. Jh.);		
Di.29.01. - [16.01.]	Verehrung der kostbaren Ketten des hl. Apostels Petrus;hl.Romil († ca. 1375);		Öl
Mi.30.01 - [17.01.]	hl. Antonios der Große († 356);		
Do.31.01.- [18.01.]	hl. Athanasios der Große († 373); hl. Maksim, Erzbischof von der Walachei († 1546);		
Fr.01.02. - [19.01.]	hl. Makarios der Große († 390);hl. Markos, Metropolit von Ephesos († 1444, n. anderen Quellen 1452);		Wasser
Sa.02.02. - [20.01.]	hl. Euthymios der Große († 473);		
So.03.02- [21.01.]	hl. Maximos der Bekenner († 662);hl. Märtyrer Neophytos	Hl. Liturgie um/ 10 /	

Pfarramt der Serbischen Orthodoxe Kirche Hl. Sava in Hannover

Gemeindepfarrer: Erzpriester-Stavrophor Milan Pejic, Mengendamm 16 C, 30177 Hannover;

Tel.: 0511-3941924; Mobil: 0173-2320992; SOKGHann@aol.com;

Verwendete Literatur: Bibel – die Einheitsübersetzung (EÜ); Liturgikon, Neophytos Edelby; Prolog von Ochrid, N.Velimirović.

besuchen sie unsere Website:sokg-hannover.de

Jahr 2019